Das Schulprogramm des Lise-Meitner-Gymnasiums

(Von der Lehrerkonferenz genehmigt am 31.08.2026. Genehmigt von der Schulkonferenz am 13.10.2026)

Dafür stehen wir:

Unsere Leitziele im Überblick:

- ✓ **Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau und systematisch zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen.**
- ✓ **Wir qualifizieren für Studium und Beruf und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler engagiert auf das Leben vor.**
- ✓ **Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten.**
- ✓ **Wir gestalten ein vielfältiges und attraktives Schulleben.**
- ✓ **Wir arbeiten vertrauensvoll und effektiv zusammen.**
- ✓ **Wir arbeiten verlässlich mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.**
- ✓ **Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schülerauf dem Weg zu einem werteorientierten und mündigen Handeln.**

Leitziel:

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau und systematisch zu selbstgesteuertem und eigenverantwortlichem Lernen.

Unsere Leitsätze

- Wir pflegen eine anregende und unterstützende Lernatmosphäre.
- Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.
- Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern daran, dass sie die Qualität ihrer Lern- und Arbeitsergebnisse einschätzen und beurteilen können.
- Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler systematisch zu wissenschaftlichen Arbeits- und Denkweisen.
- Wir fördern konsequent eine naturwissenschaftliche Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Lernenden.
- Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.
- Wir fördern den Mut und die Offenheit unserer Schülerinnen und Schüler, sich Herausforderungen und Problemen zu stellen.
- Wir nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil, um jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit zu geben, außerordentliche Leistungen zu erbringen.

In einer sich ständig verändernden Wissensgesellschaft wird es immer wichtiger, dass die Menschen bereit und fähig sind, ihr Leben lang zu lernen. In der Schule kommt es entscheidend darauf an, entsprechende Kompetenzen zu entwickeln, damit die Lernenden das Lernen zu ihrer „eigenen Sache" machen und in ihre „eigenen Hände" nehmen können. Denn die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung beweisen: Lernen ist ein individueller Prozess. Jedes Kind lernt nach seinen individuellen Bedürfnissen und — insbesondere — in seiner eigenen Art und Weise und in seiner eigenen Zeit. Dies unterstützt das Training der exekutiven Funktionen!

Unsere Schule setzt daher schon seit ihrer Gründung 1998 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung einer Lernkultur, in der systematisch und langfristig das **selbstgesteuerte**, **eigenverantwortliche** und **selbstmotivierte Lernen** angeleitet und gefördert wird.

Von der 5. Klasse bis zur 7. Klasse haben unsere Schülerinnen und Schüler fest im Stundenplan verankerte wöchentliche **Freiarbeitsstunden**, die von der Klassenleitung betreut werden. Es stehen in Anbindung an die jeweiligen Unterrichtsfächer vielfältige Aufgaben zur Verfügung, die sowohl das Üben und Wiederholen als auch das Arbeiten an größeren und komplexeren Themen ermöglichen. Die Kinder entscheiden sich selbstständig innerhalb eines festgesetzten Rahmens für eine Aufgabe, übernehmen Verantwortung für ihre Lernergebnisse und nehmen damit zunehmend das Lernen in ihre eigene Hand - selbstverständlich immer beraten und unterstützt durch die Klassenlehrerin bzw. durch den Klassenlehrer. In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch bieten wir in der Erprobungsstufe zusätzlich eine einstündige **Lernzeit** an. In dieser Stunde wird bewusst kein neuer Lernstoff vermittelt. Stattdessen dient diese Stunde einerseits der Festigung des Gelernten durch intensives Üben, andererseits können besonders begabte Kinder in dieser Zeit ihr Wissen erweitern und vertiefen.

Im **Projektunterricht**, eine ganz spezielle Lernumgebung für die Jahrgangsstufen acht und neun, wird dann die systematische Förderung des selbstgesteuerten Lernens und Arbeitens fortgeführt. Im Zentrum steht eine von den Schülerinnen und Schülern selbstgesteuerte Projektplanung: Themenfindung und Zielsetzung, Informationsbeschaffung und -aufbereitung, Zeitplanung und Präsentation, all dies setzen die Kinder – angeleitet durch die betreuende Lehrkraft – in Eigenverantwortung um. Zielsetzung ist die Festigung eines umfangreichen methodischen Repertoires zur Beschaffung und Auswertung von Informationen sowie das Erlernen und Erproben von Präsentationsformen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an umfangreicheren Themen zu unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten und erlangen so ein hohes Maß an Medien- und Präsentationssicherheit. Die Schülerinnen und Schüler erwerben so Kompetenzen, die sie dann in der Gymnasialen Oberstufe erneut vertiefen können, wenn es darum geht, eine Facharbeit zu verfassen.

Für unsere Schülerinnen und Schüler gehört dadurch das sichere und adressatenbezogene **Präsentieren von Arbeitsergebnissen** – eine wichtige Qualifikation für den Erfolg in Schule, Studium und Beruf - zum Unterrichtsalltag. In der Freiarbeit und im Projektunterricht ist es selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts und wird systematisch geübt. Der Fachunterricht baut darauf auf und übernimmt die Erarbeitung bestimmter Präsentationsformen.

Damit eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen gelingen kann, muss auch der Unterricht entsprechend geplant werden. Wir legen deshalb in allen Fächern Wert auf **Schüler- und handlungsorientierten Unterricht** und auf **Methoden des kooperativen Lernens**. In diesen Bereichen werden die Lehrkräfte am LMG kontinuierlich fort- und weitergebildet und die Fachschaften haben sich darüber hinaus für jede Jahrgangsstufe in der SI auf ein **Methodencurriculum** verständigt.

Auch der **Umgang mit den neuen Medien** will gekonnt sein. Deshalb lernen alle Schülerinnen und Schüler systematisch, wie man unser Lern-Management-System (LMS), das auf MS-Office-Anwendungen basiert, nutzt und wie man das iPad als digitales Endgerät für die Schule einsetzt. Näheres hierzu kann man unseren Konzepten „Digitale Schule", „iPad-Konzept" und „Lernen auf Distanz" entnehmen.

Neben einer sprachlichen, künstlerisch - musischen Ausbildung und einer Ausbildung im sozialen Bereich legen wir einen besonderen Wert auf die **Fächer des MINT-Bereiches**. MINT steht stellvertretend für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Eine fundierte naturwissenschaftliche Grundbildung ist Voraussetzung für Handlungs- und Entscheidungskompetenzen, die gerade in diesem Bereich immer wichtiger werden. Deshalb bieten wir auch – neben der intensiven Ausbildung in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern – eine spezielle **MINT-Profilklasse** für die Jahrgangsstufen 05-08 an (s.u.).

Unsere Arbeit im Bereich der **Medienkompetenz** geht Hand in Hand mit einer kontinuierlichen Förderung im MINT-Bereich und ist in unserem Naturwissenschaftlichen Konzept festgeschrieben.

Die **Teilnahme an Wettbewerben** ist eine große Herausforderung und erfordert das Interesse an der Sache, besonderes Engagement, manchmal einen „langen Atem" und den Mut und die Bereitschaft, sich mit anderen zu messen und zu vergleichen. Unsere „Jugend-forscht" – AG, die den Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse offensteht, ist schon mit vielen Preisen auf lokaler und regionaler Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet worden.

Viel wichtiger als diese Erfolge ist aber, dass das Interesse an naturwissenschaftlichen und ökologischen Fragen geweckt wird und dass die Schülerinnen und Schüler sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema intensiv auseinandersetzen, ein Problem erforschen und diese Arbeit auch zu einem Abschluss bringen. Viele Schülerinnen und Schüler nehmen am jährlichen Känguru-Wettbewerb (Mathematik) teil. Auch andere Wettbewerbe wie der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, sportliche Mannschaftswettbewerbe auf Stadt-, Kreis- oder Regionalebene oder die Teilnahme einzelner Schülerinnen und Schüler am Bundes-Fremdsprachen-Wettbewerb oder der Mathe-Olympiade gehören zum festen Bestandteil unserer Wettbewerbskultur.

Leitziel:

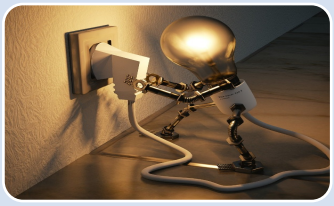
Wir qualifizieren für Studium und Beruf und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler engagiert auf das Leben vor.

Unsere Leitsätze:

- Wir etablieren an unserer Schule eine Kultur der Leistungsbereitschaft und Freude am Lernen.
- Wir vermitteln fundiertes und strukturiertes Wissen.
- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit individuell.
- Wir bauen in allen Unterrichtsfächern Methodenkompetenz auf.
- Wir fördern besonders den MINT-Bereich und bieten ein umfangreiches MINT Fächerangebot an.
- Wir bieten mit Englisch (ab Klasse 5), Französisch/Latein (ab Klasse 7) und Spanisch (ab der Jahrgangsstufe EF) mehrere Fremdsprachen an, welche die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur belegen können.
- Wir setzen uns kritisch mit unserer eigenen Arbeit auseinander und arbeiten stetig an der Fortentwicklung unserer Unterrichtsgestaltung.
- Wir schaffen Transparenz bezüglich Lernstand, Lernfortschritt und Leistungsbewertung.
- Wir bieten Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl.

Unterricht steht im Zentrum der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Zwar ist guter Unterricht nicht alles. Aber: Ohne guten Unterricht ist alles, was eine Schule sonst noch bietet und anbietet, nicht genug, um die Kinder und Jugendlichen auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Unter Fachleuten besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, was guten Unterricht ausmacht. Es geht nicht nur darum, eine solide Wissensbasis zu legen. Damit dieses Wissen auch intelligent genutzt werden kann, muss es ergänzt werden durch Werteorientierung, soziale Fähigkeiten und insbesondere durch **Schlüsselqualifikationen**, die die Kinder auf die Zukunft vorbereiten (4-K-Modell):



Neues lernen können

Kreativität

Selbstständig lernen können

Kritisches Denken

mit anderen (zusammen) lernen können

Kollaboration

eigenes Lernen teilen können

Kommunikation

Insofern führt guter Unterricht zum Erwerb von fachlichen und insbesondere zu den oben genannten überfachlichen Kompetenzen, und zwar mit vielfältigen Lehr- und Lernformen, die auf das jeweilige Lernziel abgestimmt sind und der Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Zeitgemäßer und zukunftsorientierter Unterricht entwickelt sich dafür kontinuierlich weiter. Deshalb ist die Unterrichtsentwicklung ein ständiger Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung unserer Schule.

Guter Unterricht braucht gute Bedingungen, deshalb hat unser Unterricht in der Regel 90 Minuten. Der **Unterricht in Doppelstunden** hat viele Vorteile: Die Schülerinnen und Schüler müssen sich nicht mehr im Laufe eines Schultages alle 45 Minuten auf andere Fächer, Themen und Lehrpersonen einstellen, sondern können sich intensiver mit dem Unterrichtsstoff auseinandersetzen und nachhaltiger lernen. Die längere Zeiteinheit schafft die Voraussetzungen für einen modernen Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv lernen und arbeiten können.

Guter Unterricht braucht auch gute äußere Bedingungen. Alle Klassenräume der Sekundarstufe I sind mit einem Regalsystem ausgestattet. So können die Freiarbeitsmaterialien in übersichtlicher Form aufbewahrt werden, Nachschlagewerke und vielleicht auch eine Klassenbibliothek finden ihren Platz, Eigentumskästen ermöglichen die Unterbringung von Unterrichtsmaterialien. An magnetischen Wandtafeln werden Unterrichtsergebnisse, Lernplakate und Klassenregeln präsentiert. So sind alle Voraussetzungen für eine **ansprechend gestaltete Lernumgebung** vorhanden.

Zu unserem Unterrichtskonzept gehört auch, dass wir die weiträumigen und hellen Flurflächen als

Arbeits- und Ausstellungsräume einbeziehen. Vielfach sind daher in den Flurbereichen Lerninseln vorhanden. Hier können die Kinder selbstgesteuert und eigenverantwortlich in unterschiedlichen Konstellationen arbeiten.

Als bereits seit 2018 zertifizierte **Digitale Schule** ist das Lise-Meitner-Gymnasium zudem sehr gut mit **neuen Medien** ausgestattet. Es stehen ausreichend Computerarbeitsplätze in den beiden Informatikfachräumen, im Maker-Space-Raum, unserem Fachraum für die MINT-Profilklasse, und in der Bibliothek zur Verfügung. Die Schule verfügt über zwei Glasfaseranschlüsse für schnelles und zuverlässiges Internet. Über das flächendeckende WLAN im gesamten Bereich des Schulgebäudes können die Schülerinnen und Schüler mit schuleigenen oder aber mit ihren privaten Endgeräten digital arbeiten und ihre Daten in einer schuleigenen Cloud ablegen. Jede Schülerin und jeder Schülerin und natürlich jede Lehrkraft hat dabei Zugang zu unserem schuleigenen Lern-Management-System. Viele Kreidetafeln wurden bereits durch große TouchScreens ersetzt und in jedem Klassenraum befindet sich mindestens ein Beamer mit AppleTV, der drahtlos über die Dienst-Ipads der Lehrkräfte oder über die Schülerinnen und Schüler-iPads angesteuert werden kann.

Es gehört zu unserem Selbstverständnis als Schule zuverlässig zu sein. Dies gilt auch und gerade für die Kontinuität von Unterricht. Dennoch kommt es auch vor, dass Unterricht vertreten werden muss oder – schlimmstenfalls – ausfallen muss. Unsere Schule verfügt aber über ein gut durchdachtes und abgestimmtes **Vertretungskonzept**. In der Regel werden in der Sekundarstufe I Unterrichtsstunden vertreten, sodass sich der Unterrichtsausfall auf ein Minimum reduziert. Nur in Ausnahmefällen kann der Unterricht in den Jahrgangsstufen 07 bis 10 in den Randbereichen (1. und 2. Stunde bzw. 5. und 6. Stunde) ausfallen. Wenn es möglich ist, werden in den Vertretungsstunden Aufgaben bearbeitet, die durch die Fachlehrkraft gestellt worden sind. Ansonsten stehen umfangreiche Vertretungsordner mit Wiederholungs- und Übungsaufgaben für die einzelnen Klassenstufen zur Verfügung. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe stellt die fehlende Lehrkraft – wenn möglich - Aufgaben über TEAMS zur Verfügung. Diese sogenannten EVA-Aufgaben (EVA = eigenverantwortliches Arbeiten) werden von den Schülerinnen und Schülern selbstverantwortlich bearbeitet und von der Fachlehrkraft in den Folgestunden im Unterricht thematisiert. Die gewissenhafte Bearbeitung der EVA-Aufgaben fließt in die Bewertung mit ein.

Auch das **Lernen** will gelernt sein. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen werden in besonderen Unterrichtsveranstaltungen, den „Lerntagen", an grundlegende Lern- und Arbeitstechniken herangeführt. Dazu dient auch das Methodencurriculum, das für alle Jahrgangsstufen der SI zur Verfügung steht.

Durch **individuelle Förderung** nehmen wir den Einzelnen in den Blick. Schülerinnen und Schüler werden unterstützt, wenn es in einem schulischen Fach einmal „hakt": Im Projekt „Schüler helfen Schülern" erteilen ältere Schülerinnen und Schüler den Jüngeren gezielt Nachhilfeunterricht. Jugendliche, deren Leistungen nicht ausreichen, werden gemeinsam mit ihren Eltern zu einem „Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtag" eingeladen. Dann wird über die Gründe für die Defizite gesprochen und es wird ein individueller Förderplan vereinbart. Zudem haben wir einen speziellen Sprechtag nur für Schülerinnen und Schüler eingeführt. Hier können dann die Kinder ohne ihre Eltern ihre Lehrkräfte aufsuchen und sich von diesen individuell beraten lassen. Auch leistungsstarken Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Angebote gemacht: Arbeitsgemeinschaften, die viele Interessen abdecken, Trainings für Fremdsprachenzertifikate, differenzierte und anspruchsvolle Aufgaben in der Freiarbeit, Projektarbeit, Teilnahme an Wettbewerben, wie z. B. das Certamen Carolinum oder Jugend forscht, oder aber die Teilnahme am Drehtürmodell: Besonders begabte Schülerinnen und Schüler nehmen in bestimmten Fächern am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teil.

Nicht zuletzt wegen unserer Namensgeberin, der Physikerin Lise Meitner, liegt ein Schwerpunkt unserer Schule im **MINT-Bereich** und ist in unserem **naturwissenschaftlichen Konzept** festgeschrieben. Schon in der Erprobungsstufe können unsere Schülerinnen und Schüler neben dem Klassenunterricht in Biologie und Physik auch an der "Roberta-AG" teilnehmen, in der LEGO-Roboter gebaut und über eine **altersgerechte bildliche Programmiersprache** gesteuert werden. Als bereits seit 2016 zertifizierte MINT-freundliche Schule verfügt das Lise-Meitner-Gymnasium über sehr gut ausgestattete **naturwissenschaftliche Fachräume** mit aktuellen und vollständigen naturwissenschaftlichen Sammlungen, sodass das reale Experiment im Mittelpunkt des Unterrichts steht. Unsere Schülerinnen und Schüler können so durch die **umfangreichen Schülerinnen- und Schülerexperimentiersätze** naturwissenschaftliches Arbeiten selbst und aktiv erfahren. Zudem haben wir für die Jahrgangsstufen 05 bis 08 eine besondere **MINT-Profilklasse** eingeführt. Diese Profilklasse erhält wöchentlich zwei zusätzliche fächerübergreifende MINT-Stunden nach dem Maker-Space-Konzept. Dieses Konzept umschreibt ein selbstgesteuertes und spielerisches Arbeiten mit analogen und digitalen Werkzeugen, bei dem die Lernenden und deren Lernprozess im Vordergrund stehen. In den Jahrgangsstufen 09 und 10 kann dann das Arbeiten im MINT-Bereich durch die **Wahlpflichtfächer "Informatik/ Mathematik" oder "Biologie/ Chemie"** weiter vertieft werden.

In der Oberstufe werden die Fächer Mathematik, Physik, Biologie, Informatik und Chemie angeboten. Mathematik, Physik, Biologie und **auch Informatik** können bei uns zudem als **Leistungskurs** gewählt werden. Zusätzlich wird regelmäßig der naturwissenschaftliche **Projektkurs** "Meereskunde" in der Q1 angeboten, der in einer mehrtägigen Exkursion zur Meeresschule in Pula (Kroatien) mündet.

In allen Fachbereichen **öffnen wir den Unterricht nach außen** und schätzen außerschulische Aktivitäten als wichtigen Beitrag zum Unterricht. Auch und gerade das Kultur- und Wirtschaftsleben nehmen wir dabei in den Blick. Kulturelle Erfahrungen machen die Schülerinnen und Schüler bereits beim Theatertag in der 5. Klasse sowie bei regelmäßig durchgeführten Theater- und Museumsbesuchen in allen Klassenstufen. Theateraufführungen in der Schule werden durch einen großzügigen Zuschuss des Fördervereins ermöglicht. Der Differenzierungskurs Mathe/ Politik gründet im Rahmen des Junior-Projekts eine Schülerfirma. Schülerinnen und Schüler, die bei „Jugend forscht" erfolgreich sind, veröffentlichen ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Publikationen und erfahren so weitere Anerkennung für ihre Arbeit. Außerschulische Lernorte wie der Krefelder Zoo, mit dem wir seit einigen Jahren kooperieren, oder der Römerpark in Xanten ergänzen das unterrichtliche Angebot in der Schule. Wir holen aber auch Fachleute in die Schule, beispielsweise Theaterpädagogen, Mitarbeiterinnen der Frauenberatung, Kommunikationstrainer, Ärzte.

Ein besonderer Beitrag zur Öffnung des Unterrichts nach außen ist das **Orientierungspraktikum** in der Jahrgangsstufe EF. Es soll sozial, ökologisch oder kulturell ausgerichtet sein und dient dazu, Erfahrungen außerhalb der Schule zu sammeln und erste Orientierungen für die weitere Lebensplanung zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sechzehn Stunden außerhalb der Unterrichtszeit an ihrem Praktikumsplatz.

Leitziel:

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten.

Unsere Leitsätze:

- Wir fördern die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler darin, Herausforderungen eigenverantwortlich zu bewältigen.
- Wir stärken soziales, demokratisches und eigenverantwortliches Handeln.
- Wir erziehen zu gegenseitiger Wertschätzung und Hilfe sowie zur Zusammenarbeit.
- Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern, Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Wir erziehen zu umweltbewusstem Verhalten.
- Wir tragen alle Sorge für die Ausstattung und für das gesamte Schulgebäude und dessen Anlagen.
- Wir arbeiten bei der Erziehung partnerschaftlich mit den Eltern zusammen.

Unsere Schule ist eine Schule für alle – für Schülerinnen und Schüler, für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Eltern. Wir alle übernehmen Verantwortung dafür, dass wir uns dort wohlfühlen und gut lernen und arbeiten können. Wir achten die Rechte der anderen und gehen respektvoll miteinander um.

Wir wünschen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit sagen können: In der Schule haben wir gelernt, uns Ziele zu setzen und zu verwirklichen, wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, wir haben Vertrauen und Wertschätzung erfahren.

Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Schulgemeinschaft: Die Klassenpaten begleiten „ihre" Klasse während des 5. und 6. Schuljahrs. Sie nehmen an Klassenausflügen und an der Klassenfahrt teil und stehen als Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen zur Verfügung. Die Streitschlichter erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der gewaltfreien und konstruktiven Lösung von Konflikten. Alle Schülerinnen und Schülerwerden qualifiziert auf ihre Aufgaben vorbereitet und systematisch weitergeschult.

Sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlen, sich selbst und den anderen vertrauen, sich mit anderen auseinandersetzen und dabei sich selbst finden – dies alles sind Prozesse, die die Schule begleiten und fördern kann. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler dabei, indem sie im **Klassenrat** lernen, Probleme nach demokratischen Regeln selbst zu lösen. Die Zeit dazu finden sie in den Freiarbeitsstunden, die damit auch eine wichtige Funktion für das soziale Lernen erfüllen.

Die Schülervertretung (SV) erfasst aktuelle Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler und bringt sie gegenüber Lehrkräften, Eltern und Schulträger vor.

Das Engagement für andere hat einen großen Stellenwert. Im **SoKo-Projekt** des Roten Kreuzes engagieren sich Achtklässlerinnen und Achtklässler beispielsweise in Kindergärten, Altenheimen, Sportvereinen, Jugendgruppen oder anderen sozialen Einrichtungen. In der Schule selbst übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung als Schulsanitäterinnen oder -sanitäter, als Verkehrshelferinnen/-helfer, als Streitschlichterinnen/-schlichter oder als Klassenpatinnen/-paten, und als Tutorinnen bzw. Tutoren im Rahmen des Projekts „Schüler helfen Schülern".

Bei Problemen steht Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften ein umfängliches **Beratungsnetzwerk** zur Verfügung. Ausgebildete Beratungslehrkräfte helfen bei Problemen innerhalb und außerhalb der Schule oder vermitteln außerschulische Hilfe, wenn dies erforderlich ist. Mit Herrn Külkens steht dem LMG seit mehreren Jahren ein Schulsozialarbeiter zu Verfügung, der an mehreren Tagen in der Woche im Hause ist und als Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte fungiert.

Damit alle gut lernen können, setzen wir einen klaren **Orientierungsrahmen**: Alle Schülerinnen und Schüler erkennen die Schulvereinbarung durch ihre Unterschrift als verbindlich an und entwickeln und reflektieren mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern Regeln des Umgangs als Maßstab für das eigene Verhalten. Wir sorgen dafür, dass unser gepflegtes Schulgebäude und die Ausstattung in einem guten Zustand bleiben.

Eltern sind Partner in der Erziehung. Wir bieten Elternabende zur pädagogischen Arbeit der Schule an und tauschen uns mit den Eltern über die Erziehungsziele aus. Lehrerinnen und Lehrer führen regelmäßig pädagogische Konferenzen durch und besprechen die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Besonders intensiv ist der Austausch in den regelmäßigen Teamsitzungen der 5. und 6. Klassen. So können wir die Eltern kompetent beraten und unterstützen.

Leitziel:

Wir gestalten ein vielfältiges und attraktives Schulleben.

Unsere Leitsätze:

- Wir leben Gemeinschaft durch eine aktive Gestaltung des Schullebens.
- Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, ein gutes Miteinander und die Identifikation mit der Schule.
- Wir erhöhen die schulische Qualität durch ein breites kulturelles Angebot.
- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige und anregende Lernerfahrungen außerhalb des Unterrichts.

Unsere Schule ist **rundum lebendig** – und dies weit über den Unterricht hinaus. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern gestalten ein vielfältiges Schulleben als Teil einer umfassenden Schulkultur.

Uns ist wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten haben, ihren Neigungen nachzugehen, ihre Talente zu entdecken und zu zeigen, etwas für andere zu gestalten und ihre Persönlichkeit zu entfalten.

Uns ist wichtig, dass wir uns mit unserer Schule identifizieren können: Wir sind das städtische Lise-Meitner-Gymnasium – und wir zeigen es. Uns ist wichtig, dass unsere Schule sich auf der Grundlage gemeinsamer Wünsche, Bedürfnisse, Ziele und Visionen verändert und weiterentwickelt. Dazu sollen alle ihren Beitrag leisten können.

Die Ausgestaltung des Schullebens ist nie abgeschlossen; zu seit langem bestehenden „Fixpunkten" kommen Jahr für Jahr neue Elemente hinzu und bereichern die Schulkultur auf ihre Weise.

Kulturelles Leben zeigt sich in den verschiedensten Ausprägungen: Musik- und Theateraufführungen, Martinszug und Karneval, Gottesdienste und Morgenimpulse im Advent, Kunstausstellungen und Präsentationen, Sportfeste und schulinterne Wettkämpfe laden ein zum Mitmachen und Mitgestalten oder zum Zuschauen und Zuhören.

Viele **Veranstaltungen** fügen sich in die Struktur des Schuljahres ein. Es gibt Informatives wie den Schnuppertag und das JuniorLab für die Viertklässler oder die Infoveranstaltung zur Hamburger Schreibprobe, Feste und Feiern wie die Einschulungsfeier, die Entlassfeier der Abiturientinnen und Abiturienten oder den Abi-Ball. Ein besonderes soziales Engagement oder aber besondere

Schülerinnen- und Schülerleistungen werden am Ende des Schuljahrs im Rahmen einer Veranstaltung im Forum oder auf dem Schulhof geehrt.

Das Schulleben erwächst aus der Schule heraus und wird von **vielen Gruppen gestaltet**. Besonders stolz sind wir auf große Veranstaltungen, die insbesondere von den Schülerinnen und Schülerinnen und Schülerinnen und Schülern geplant, organisiert und durchgeführt werden, so unsere zur Tradition gewordenen Theaterabende des Literaturkurses aus der Q1. Wer einmal an einem solchen Projekt erfolgreich mitgearbeitet hat, nimmt viel für sein Leben nach der Schule mit.

In jedem Schuljahr bieten wir eine Vielzahl von **Arbeitsgemeinschaften** aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Es gibt viele Angebote im naturwissenschaftlichen, sportlichen oder im gesellschaftlichen, künstlerischen und musikalischen Bereich.

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig mit großem Erfolg an **wissenschaftlichen Wettbewerben** teil. Die „Jugend-forscht"- AG beteiligt sich jedes Jahr mit mehreren Beiträgen am Wettbewerb und ist schon mit vielen Preisen auf allen Ebenen ausgezeichnet worden. Die Schule hat bereits mehrmals den Umweltpreis der Stadt Willich gewonnen. Die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb und der Mathematikolympiade im Fach Mathematik, am Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen oder an anderen Wettbewerben ist selbstverständlicher Teil unserer Schulkultur.

Wer es lieber **sportlich** mag, kommt auch auf seine Kosten. Seit dem Schuljahr 2023/2024 haben wir eine **Sport-Profilklasse** für die Jahrgangsstufen 05 und 06 eingeführt. Die Profilklasse verfügt über zwei zusätzliche Sportstunden, in denen es darum geht, den Schülerinnen und Schülern Sportarten näherzubringen, die normalerweise in der Schule weniger angeboten werden können, so das Großtrampolin, Judo, Tennis oder Eissportarten. Hierfür arbeiten wir mit regionalen Sportvereinen zusammen. Es gibt zudem zahlreiche sportliche Veranstaltungen, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen: das Sportfest am Ende des Schuljahrs oder auch der in unregelmäßigen Abständen stattfindende Sponsorenlauf, mit dem karitative Zwecke unterstützt werden. Darüber hinaus finden regelmäßig für bestimmte Jahrgangsstufen spezielle Turniere statt, so die Pausenliga für die Unterstufe, ein Völkerball-Turnier für die Jahrgangsstufen 05 bis 07, ein Basketball-Turnier für die Jahrgangsstufen 08 und 09, ein Volleyball-Turnier für die Jahrgangsstufe 10 oder aber das Fußball-Turnier für die Oberstufe.

Schulleben spielt sich auch außerhalb der eigenen Schule ab. Seit vielen Jahren besteht eine Schulpartnerschaft mit der **Riley High School in South Bend** bei Chicago im Rahmen des GAPP-Programms. Die gegenseitigen interkontinentalen Schulbesuche gehören zu den Höhepunkten im

Schuljahr. Wir pflegen aber auch seit vielen Jahren einen lebendigen Austausch innerhalb Europas mit unserer Partnerschule im **lettischen Smiltene** und – seit dem Schuljahr 2021/2022 – mit dem Collège Béthne-Sully **Henrichemont** (Region Centre-Val de Loire) für die Jahrgangsstufen 08 und 09.

Klassen- und Studienfahrten sind etwas ganz Besonderes für junge Menschen. Am Ende des Schuljahres fahren die Fünftklässler auf eine dreitägige Klassenfahrt nach Xanten mit dem Ziel, die neue Klassengemeinschaft zu erleben und zu stärken. Im Verlauf der 9. Klasse findet eine mehrtägige Klassenfahrt mit einem sportlichen oder stadtgeografischen Schwerpunkt statt. Im ersten Halbjahr der EF begibt sich die gesamte Stufe auf eine mehrtägige Kennenlernfahrt und im ersten oder zweiten Jahr der Qualifikationsphase geht es dann auf eine große Studienfahrt.

Leitziel:

Wir arbeiten vertrauensvoll und effektiv zusammen.

Unsere Leitsätze:

- Wir arbeiten auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung.
- Wir pflegen eine transparente und effektive Kommunikation auf allen Ebenen.
- Wir äußern konstruktive Kritik und nehmen sie an.
- Wir nutzen die Kompetenzen aller.
- Wir informieren regelmäßig über aktuelle Schulereignisse.
- Wir betrachten die Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe.

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen an der Schule Beteiligten ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit. Eltern erwarten verlässliche Informationen, klare Zuständigkeiten und feste Ansprechpartner, aber auch ein offenes Ohr bei Fragen, Problemen und Konflikten, für die konstruktive Lösungen gefunden werden müssen. Schülerinnen und Schüler erwarten Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, kompetente Beratung und Unterstützung. Lehrerinnen und Lehrer erwarten Interesse und Unterstützung der schulischen Arbeit durch Eltern sowie aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler – nicht nur im Unterricht. Auch innerhalb des Kollegiums und zwischen Schulleitung und Kollegium soll es eine transparente Kommunikation und verlässliche Kooperationsstrukturen geben.

Allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und auch dem Kollegium stehen qualifizierte Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung. In der Schule besteht ein umfangreiches **Beratungsnetzwerk** zur Schullaufbahnberatung in allen Schulstufen. In erster Linie sind hier die Klassenlehrkräfte und Beratungslehrkräfte gefragt, in schwierigeren Fällen beraten die Koordinatoren der jeweiligen Stufen. Für Eltern besteht die regelmäßige Möglichkeit einer Beratung über die Entwicklung ihres Kindes an **Elternsprechtagen**, die analog oder aber digital durchgeführt werden. Zudem können Eltern wie Kinder auf individuell vereinbarte **Sprechstunden der Lehrkräfte** zurückgreifen. Schülerinnen und Schülerkönnen sich bei Lernproblemen oder Problemen

im persönlichen Bereich (z.B. bei Essstörungen, Drogenproblemen) von einer dafür vorgesehenen Lehrkraft beraten lassen.

Bei allgemeinen (Schul-)Schwierigkeiten können Eltern bei eigens dafür ausgebildeten Beratungslehrkräften Unterstützung finden. Gegebenenfalls arbeiten wir bei derlei Fragen auch mit außerschulischen Beratungseinrichtungen zusammen, vor allem dann, wenn es um schwerwiegende persönliche Probleme und Notlagen geht. Zudem steht den Schülerinnen und Schülern ein Schulsozialarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

Eltern und Schülerinnen und Schüler wollen und sollen Bescheid wissen, was in der Schule vor sich geht. Deshalb sorgen Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schülerinnen und Schüler für eine **übersichtliche und geregelte Weitergabe von Informationen**. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern findet dabei insbesondere über den Messenger-Dienst **SchoolFox** statt. Unsere **Homepage** wird zudem regelmäßig aktualisiert und informiert die Öffentlichkeit zeitnah über unser vielfältiges Schulleben.

Viele **Eltern** engagieren sich ehrenamtlich in der Schule. Es gibt die Bibliothekseltern, die schon seit vielen Jahren die umfangreiche Schulbibliothek betreuen und beaufsichtigen, aber auch zahlreiche projekt- und anlassbezogene Mitarbeit. Die Eltern haben viele Möglichkeiten, sich an der Schulentwicklung zu beteiligen und dort Impulse zu setzen. Die **Schulpflegschaft** und der **Förderverein** sowie die **SV** arbeiten eng mit der Schulleitung zusammen und treffen sich regelmäßig. Die **Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie die SV** werden in ihrer Arbeit unterstützt. Die regelmäßig stattfindende SV-Fahrt dient dem Informationsaustausch und stärkt den Zusammenhalt.

Leitziel:

Wir arbeiten verlässlich mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.

Unsere Leitsätze:

- Wir nutzen die Kompetenzen außerschulischer Experten und Beratungseinrichtungen.
- Wir binden Kurse und Aktivitäten unserer Kooperationspartner in unser schulisches Angebot ein
- Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinen in unserer Stadt und Region.
- Wir bereichern den Unterricht regelmäßig durch den Besuch außerschulischer Lernorte.
- Wir begleiten alle Schülerinnen und Schüler kontinuierlich auf ihrem Weg der Berufs- und Studienorientierung.

Außerschulische Kooperationspartner sind aus der Schule nicht mehr wegzudenken. Ob es um die Berufs- und Studienorientierung, die Unterstützung durch externe Partner oder die Einbindung der Schule in das lokale Umfeld geht – die Kompetenzen außerschulischer Fachleute bereichern und ergänzen das Angebot in der Schule.

Durch die Vermittlung des Kooperationsnetzes Unternehmen – Schule (KSW) haben wir seit 2009 eine **Lernpartnerschaft mit der Firma Saint-Gobain Performance Plastics Pampus GmbH**, die in Schiefbahn ansässig ist. Auch das **Juniorprojekt** - Schülerinnen und Schüler gründen eine Firma - steht im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft.

Wir pflegen zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem **Roten Kreuz**, das uns bei der Ausstattung und Schulung des Schulsanitätsdienstes unterstützt und das SoKo-Projekt für die 8. Klassen durchführt. Aus dem SoKo-Projekt hat sich eine Kooperation mit der **Lebenshilfe Kreis Viersen** entwickelt. Schülerinnen und Schülerunserer Schule und Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Anrode, einer Wohnstätte der Lebenshilfe, spielen gemeinsam Theater.

Weitere Kooperationen bestehen mit dem **Krefelder Zoo**, mit dem **niederrheinischen Textilmuseum** in Krefeld-Linn, mit der **Hochschule Niederrhein**, der **Heinrich-Heine-Universität** in Düsseldorf sowie mit diversen **Sportvereinen**.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir an **Veranstaltungen in unserer Stadt** teilnehmen.

Die Fünftklässler ziehen mit ihrer selbst gebastelten Laterne im Anrather Martinszug mit; Preisträger der Jugend-forscht-AG halten Vorträge vor politischen Gremien und veröffentlichen ihre Ergebnisse regelmäßig im Anrather Heimatbuch. Auch wir laden die Willicher Bürgerinnen und Bürger gerne in unsere Schule ein, zu Ausstellungen, Konzerten, Theateraufführungen und anderen schulischen Veranstaltungen.

Im MINT-Bereich bieten wir regelmäßig für die Willicher Grundschülerinnen und -schüler unser JuniorLab an. Hier werden die Kinder aus den Grundschulen dazu eingeladen, an kleineren Forschungsvorhaben aus dem MINT-Bereich teilzunehmen. Angeleitet werden sie dabei auch von Schülerinnen und Schülerinnen und Schülerinnen und Schülern aus unserer Oberstufe.

Die **Studien- und Berufswahlorientierung** stützt sich wesentlich auf die Angebote externer Partner. Wir arbeiten eng mit der **Agentur für Arbeit** zusammen, die neben den Berufswahlorientierungs-Veranstaltungen und dem Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) auch eine monatliche Berufsberatung in der Schule durchführt. Mitarbeiter der **Lokalen Agenda 2000** machen mit Schülerinnen und Schülerinnen und Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase ein Assessment-Center-Training. Seit vielen Jahren sind wir in das landesweite Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) eingebunden. Allen Schülerinnen und Schülerinnen und Schülerinnen und Schülern werden vielfältige außerschulische Informationsangebote gemacht – von der Teilnahme am Girls' Day bis zum Besuch von universitären Schnupperstudienwochen. Flankiert werden all diese Angebote von unserem **Talent-Scouting-Projekt**, das wir in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf umsetzen.

Leitziel:

Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einem werteorientierten und mündigen Handeln.

Unsere Leitsätze:

- Wir wahren Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
- Wir bemühen uns im Umgang miteinander um Freundlichkeit und Fairness und achten das materielle und geistige Eigentum der anderen.
- Wir helfen, die eigenen Gefühle und die anderer zu erkennen und respektvoll mit ihnen umzugehen.
- Wir fördern und fordern die Wertschätzung von Leistung.
- Wir engagieren uns für andere und übernehmen Verantwortung in dem Bewusstsein, etwas bewirken zu können.
- Wir ermutigen zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung.
- Wir ermutigen einander darin, Kontakte aufzunehmen und Freundschaften aufzubauen.

Werteerziehung – in unserer digitalisierten, pluralistischen Gesellschaft ein schwieriges Unterfangen, gibt es doch keinen allgemein verbindlichen und akzeptierten Wertekanon mehr, sondern eine unüberschaubare Vielfalt von Werten. Wie kann eine Schule da einen Beitrag zur Werteorientierung leisten?

Werte müssen im Leitbild der Schule verankert sein, wenn sie Wirksamkeit entfalten wollen. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch die Eltern erfahren sie als gelebte Alltagspraxis, durch gegenseitige Wertschätzung, durch Ermutigung zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung, durch Anerkennung von Engagement und Leistung, durch Übernahme von Verantwortung.

Eine so verstandene schulische Werteerziehung kann dazu beitragen, der weit verbreiteten Gleichgültigkeit gegenüber Werten etwas entgegenzusetzen und die Jugendlichen beim Aufbau eines

eigenen Wertesystems zu unterstützen, das von Achtung, Toleranz und Mitmenschlichkeit getragen ist.

Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen ist ein zentraler Wert in unserer demokratischen Gesellschaft. Durch die Vielfalt unseres Schullebens ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine aktive Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Dazu tragen Kontakte mit ausländischen Partnerschulen oder die Aufnahme von ausländischen Gastschülerinnen und -schülern aus vielen verschiedenen Ländern bei.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben viele Möglichkeiten, sich an **Entscheidungsprozessen** zu beteiligen und das **Schulleben** verantwortlich zu gestalten. Auf der Grundlage unserer Schulvereinbarung, die die in der Schule gültigen Werte zusammenfasst, erarbeiten die Klassen altersspezifische Klassenregeln. In den 5. und 6. Klassen tagt regelmäßig der Klassenrat. Anregungen und Vorhaben der SV werden von der Schulleitung und dem Kollegium unterstützt. In jedem Schuljahr bilden sich die Schülerinnen- und Schülersprecher und Klassensprecherinnen und Klassensprecher auf einer zweitägigen SV-Fahrt zu einem selbst gewählten Thema fort.

Unsere Schülerinnen und Schüler **engagieren sich für andere** und erfahren dabei, dass sie selbst etwas bewirken können. Die Schulsanitäter stehen in jeder Pause und auch während der Unterrichtszeit bereit, um Erste Hilfe zu leisten. Viele Aktionen in der Schule unterstützen vor allem das Kinderhospiz *Regenbogenland* in Düsseldorf und die Leprahilfe Willich. Im SoKo-Projekt engagieren sich Achtklässler ehrenamtlich in Kindergärten, Altenheimen und Sportvereinen oder stehen im „Miteinander-Theater" mit den Bewohnern von *Haus Anrode* gemeinsam auf der Bühne.

Unser **Schoolpeace-Team**, bestehend aus zahlreichen Schülerinnen und Schülerinnen und Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse, engagiert sich als Streitschlichterinnen und -schlichter oder als Klassenpatinnen und -paten. Sie werden regelmäßig geschult und fortgebildet und übernehmen es auf Elternabenden, Eltern über Ablauf und Zielsetzung der Streitschlichtung zu informieren. Die Klassenpatinnen und -paten begleiten die Fünftklässlerinnen und -klässler auf der ersten Klassenfahrt am Ende der 5. Klasse.

Trotz aller schulischen Präventionsmaßnahmen wird man **Mobbing** nie ganz verhindern können. Diesem Problem stellen wir uns offensiv. Wenn wir Kenntnis von einem Mobbing-Fall haben, handeln wir umgehend. Wir führen Gespräche mit allen Beteiligten, holen uns - wenn notwendig - Unterstützung durch außerschulische Fachleute und leiten gegebenenfalls disziplinarische Maßnahmen ein. Auf der Präventionsebene setzen wir auf die bereits beschriebene Verankerung unserer Werte im schulischen Leben. Besondere Aktionen, beispielsweise Theaterstücke, die sich mit

dem Thema auseinandersetzen, bieten darüber hinaus Anlass zu Diskussionen und Reflexionsprozessen. Für alle 5. Klassen gibt es einen besonderen Lerntag, an dem sich die Schülerinnen und Schüler mit Mobbing und dessen Folgen beschäftigen.

Mit dem Übertritt in die SII und dem Aufbrechen der Klassenstrukturen findet zu Beginn der EF eine sog. „Kennenlernfahrt" statt, in deren Mittelpunkt das soziale Miteinander steht und auf der unsere Schülerinnen und Schüler unter professioneller Anleitung erarbeiten, wie ein gelingendes Miteinander funktionieren kann.